

Burkhard List

Die Affäre Deutsch

Braune Netzwerke hinter dem
größten Raubkunst-Skandal

Verlag Das Neue Berlin

496 Seiten, geb., mit Abb.

29,00 €

ISBN 978-3-360-01337-8

Burkhard List

ist ein österreichischer Journalist,
insbesondere für politische Themen.
Er arbeitete für den ORF, das
Magazin »Basta« und die
»Süddeutsche Zeitung«. Von 1997
bis 1999 war er Herausgeber der
Zeitschrift »Simplicissimus«. 2004/05
leitete er die Recherchen für den
Dokumentarfilm »Deutschland gegen
Deutsch. Politikrimi um ein
Milliarden-Komplott«. List lebt in
Berlin und Wien.

Wohin ist die Raubkunst der Nazis verschwunden? Welche Rolle spielt die NS-Vergangenheit deutscher Behörden?

2005 sorgte der Dokumentarfilm »Deutschland gegen
Deutsch« für Furore und wurde seither immer wieder im
deutschen Fernsehen ausgestrahlt; ein Porträt des jüdischen
Anwalts Hans Deutsch, der für die Wiedergutmachung von
NS-Raubverbrechen kämpfte wie kein anderer. Bis er 1964
mit einem Betrugsvorwurf außer Gefecht gesetzt wurde. Der
Fall kam erst wieder ins Rollen, als 2004 eines der Gemälde,
um die es damals ging, der »Berg Sinai« von El Greco, in New
York auftauchte.

Der österreichische Journalist Burkhard List leitete damals die
Filmrecherchen. Doch welche Dimensionen die
Verschwörung hatte, die Hans Deutsch über Jahre in
Untersuchungshaft brachte, konnte List nur vermuten.
Seitdem hat er unermüdlich weitergeforscht und kann heute
endlich Beweise vorlegen: dafür, dass Hans Deutsch
unschuldig ist. Und dafür, dass alte Nazi-Seilschaften in
höchsten Ämtern deutscher Ministerien die Strippen zogen,
fingierte Beweise kauften, Leben zerstörten. Spätestens seit
den NSU-Prozessen wissen wir, dass der »tiefe Staat« kein
Problem der Vergangenheit ist, sondern allgegenwärtig.
Burkhard List liefert dazu wichtige neue Erkenntnisse.

